

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 141. Mittwoch den 21. Mai 1817.

Wohlthätige Wunder der Buchdrucker- kunst und Publicität.

Nach einem Volksmärchen der Deutschen soll ein gewisser Faust einer ihrer vornehmsten Zauberer gewesen seyn. Auf seinem Mantel fuhr er in die drei damals bekannten Welttheile; ließ durch die Berührung seines Zauberstabes die schönsten Blumen unter dem Schnee hervorspriessen, verwandelte Scheuren in Palläste, und schlechte Tische in pracht- und geschmackvoll besetzte Tafeln um; die Schönen erwarteten seine Befehle; das Geld befriedigte seine Wünsche, und selbst Fürsten hingen von seinem Willen ab. — Diese angenehme Erdichtung, die aus der „Tausend und einen Nacht“ entlehnt zu seyn scheint, ist dennoch keine bloße Erdichtung. Ein Faust hat gewiß gelebt; aber er war kein Zauberer, viellecht nicht einmal Erfinder der großen Kunst, die man ihm gewöhnlich zuschreibt. Er hatte jedoch wahrscheinl. die

Idee zur Buchdruckerkunst aus den Missionsberichten der Dominikaner zu Cathai, oder vom Hören-Sagen geschöpft, das Geheimniß bekannt gemacht, und dadurch mehr gethan, als alle Zauberer, Gaukler und Magier zusammen, vom Zoroaster an, bis auf den Riesen Montlucan.

Seit dem Gebrauch der Buchdruckerkunst haben wir keine solche Barbarei mehr zu fürchten, die uns vor derselben mit dem Verluste aller mühsam erworbenen Kenntnisse, in Künsten und Wissenschaften, drohete. Das Licht des Verstandes kann und wird nun nie ganz wieder verlöschen; und wenn auch Ton, Modegeist, Kriege, Landplagen, niedriger Despotismus der Großen, Aberglaube, Mysticismus Schwärmerei u. s. w. wieder einen Nebel über unsere Kenntnisse verbreiten sollten, so wird die Grundfeste doch stehen. Dank sey es der Buchdruckerkunst! und Fausts Zauberstab kann mit Hülfe eines Mecäns, oder einiger glücklicher Umstände, einen noch bei-

terern, hellern Tag hervorbringen, als der ist, den wir jetzt sehen.

Welch ein abscheuliches Gemälde stellen uns die Jahrbücher derjenigen Zeit vor Augen, da diese erhabene Kunst noch nicht vorhanden war! Die Tyrannen waren ohne Zaum; die Menschheit ohne Schutz; kühn hob das Laster sein Haupt empor, ohne Furcht, gebrandmarkt zu werden. Die Unterdrückte Tugend konnte ihr Seufzen nicht hören lassen, noch ihre Rechte bekannt machen, nichts unterstützte sie, die Gesellschaft durch Publicität für schöne Handlungen empfänglich zu machen. Das glühende Eisen der Gerechtigkeit und die Wasserprobe, die einzigen damaligen Mittel, durch welche man das Wahre vom Falschen zu unterscheiden versuchte, konnte weder einzelne abscheuliche Handlungen bekannt machen, noch ihnen die allgemeine Strafe, die Verachtung aller guten und edeln Seelen zuziehen. Kritik Härte das Recht nicht auf; Sitten hatten keine Richter; Vernunft wurde ein Monopol und Wissenschaft ein Geheimniß. Die Mystik hatte sogar Einfluß auf Religion, und Ehrgeiz, Rittergeiz, Kurtestie, das Mittel, sowohl Schwache zu unterstützen, als Schönen zu gefallen, wurde zu einem Studium welches heimlich und nach Regeln betrieben, die man nicht allemal bekannt machte, unter diejenigen gemischten Fähigkeiten gehörte, die das

Mittel zwischen Schalkheit und Rechtschaffenheit hielten.

Aber Faust erschien: berührte mit seinem Stabe die Erde, und es ging aus ihrem Eingeweide die Publicität, die Mutter der Sicherheit, hervor. Die Vorsicht schuf dieses Gegengewicht wider die Macht, Gewaltthätigkeit und Härte, mit welchen Huranz-Zebbe und Muley Ismaele das Menschengeschlecht martern. Dieser Zaum bändigt den Behemoth auf. Wie mancher Sultan, der Tausende von Menschen mit kaltem Blute würgen läßt, muß nicht vor einem Aretin u. s. w. zittern. Sehet da die Quelle der Achtung, die selbst solche unbändige Gemüther für das Publikum haben: die Furcht, gering geschätzt, verachtet, verschrien, lächerlich gemacht, und gleichsam durch ihre Schandthaten an den Pranger gestellt zu werden, macht sie minder lasterhaft, und die Schande für die Zukunft bringt sie zum Nachdenken.

Nach dieser Betrachtung urtheile man, ob der Deutschen Faust, in seiner Art, nicht ein nützlicherer, empfehlungswürdigerer Mann ist, als die bekanntesten Eroberer, die größten Gesetzgeber, die berühmtesten Dichter.

Die englischen Waaren in Amerika.

Aus Patriotismus bestrebt man sich nun auch in den Nordamerikanischen Freistaaten

von allen Seiten dahin zu wirken, den bisher so starken Verbrauch englischer Fabrikartikel und Manufacturwaaren so viel als möglich zu hemmen. An manchen Orten haben freiwillige Vereine unter den Einwohnern Statt gefunden, sich in Zukunft alles dessen zu enthalten, was aus englischen Fabriken und Manufakturen kommt, und dagegen bloß Erzeugnisse des inländischen Gewerbflusses zu

verbrauchen. Die englischen Waaren sind in Amerika noch weit wohlfeiler als auf dem europäischen Kontinent, und die Verschleuderung so arg, daß man ganze Lager zu Spottpreisen los schlägt. Die Spekulanten halten es sogar der Mühe werth, dieselben wieder nach Europa überzuschiffen, und haben auch zum Theil ihre Rechnung dabei gefunden. —

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Feiner Persien-Liqueur, das Fläschchen zu 8 gr., ist von jetzt an bei J. E. Mangelbors zu haben. Auch ist bei demselben wieder feiner Magenkräuter-Liqueur angekommen, welcher zu 12 gr. verkauft wird.

Börse in Leipzig

am 20. Mai 1817.

C o u r s e

von Königl. Sächsischen Staatspapieren.

im Conv. 20 Fl. Fuss.	P.	G.
Steuerscheine, unverwechs., à 3 pC.		
Grosse	57½	—
Kleinere	57½	—
ditto verlosbare à 3 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	65¾
zu 200 u. 100 —	—	65¾
Landschaftl. Obligat. v. 1811 à 5 pC.		
Anleihe d. Reichenbach & Comp.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	90	—
zu 200. 100 u. 50 —	—	90
Landes-Commissionsscheine, à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	82½	—
zu 200. 100. 50. u. 25 —	82½	—

	P.	G.
Central-Steuer-Obligationen, a 5 pC.		
zu 3000, 2000, 1000 u. 500 Rthlr.	—	79
zu 200 u. 100 —	—	79
Kgl. Partial-Obligat. v. 1807, à 5 pC.		
Anleihe durch Frege & Comp.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	86
Desgleichen von 1810, à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	84½
zu 200 u. 100 —	—	84½
Kammer-Credit-Cassensch., à 2 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	54	—
zu 100 u. 50 —	54	—
Desgleichen, à 3 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	61	—
zu 100 u. 50 —	61	—
Leipzig, Stadt-Obligat. v. 1807 à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	102½
zu 200. 100 u. 50 —	—	102½
Desgleichen von 1813, à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	102½
zu 200. 100 u. 50 —	—	102½
Spitz-Scheine ohne Zinsen		
zu 24 bis 30 Rthlr.	—	—
zu 35 bis 49 —	—	—

Börse in Leipzig

am 20. Mai 1817.

Course		Briefe	Geld.	Briefe	Geld.
im Conv. 20 Fl. Fuls.					
Amsterdam in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	138 $\frac{1}{2}$		Lyon	pa. 500 Fr. 2 Mt. 78 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	100		Paris	pr. 300 Fr. (k. S. 2 Mt.)
Berlin in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	101 $\frac{1}{2}$		Wien in W. W.	(k. S. 2 Mt.) 30
Bremen in Ld'or	(k. S. 2 Mt.)	108 $\frac{3}{4}$	107 $\frac{1}{4}$	Wien in Conv. 20 Kr.	(k. S. 2 Mt.) 101
Breslau in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	100	100 $\frac{1}{2}$	Louis d'or à 5 Rthlr.	108 $\frac{1}{2}$
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S. 2 Mt.)	100	99 $\frac{1}{2}$	Holl. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.	14
Hamburg in Bco.	(k. S. 2 Mt.)	149	147 $\frac{1}{4}$	Kaiserl.	11 $\frac{1}{2}$
London	(2 Mt. 3 Mt.)	6. 9 $\frac{1}{2}$	6. 9	Bresl.	à 65 $\frac{1}{2}$ As d° 10 $\frac{1}{2}$
				Pässk. St.	à 65 As d° 9 $\frac{1}{2}$
				Species	—
				Preuss. Convent.	101 $\frac{1}{2}$
				Casson-Billete	104 $\frac{1}{2}$
				Wiener Einlösungs-Scheine	—
				Gold pr. Mark fein Cölln.	208 $\frac{1}{2}$
				Silber 13 L. u. dar. pr. d°	13. 13
				d° niederhaltig d°	—

Thorzettel vom 20. Mai 1817.

Srimma'sches Thor.	U.	Auf der Berliner Post: Hr. Rfm. Kl. ser v. Bers	7
Gestern Abend.		lin, pass durch	
Se. Durchl. Fürst Alexander Salizin als Cour.	6	Nachmittag.	
v. Petersburg, pass. durch		Hr. Domherr v. Burgchemnig, pass. durch	2
Hr. Oberhofbuchdrucker Decker v. Berlin, v. d.	7	Die Braunschweiger r. Post	5
Vormittag.			
Die Bauhner u. Bittauer r. Post	6	Rannstädter Thor.	U.
Die Dresdner r. Post	8	Vormittag.	
Hr. Rfm. Adlz v. hier v. Eilenburg, Nr. 416	11	Hr. Rfm. Waldbausen v. Efen, im g. Adler	1
Nachmittag.		Regler, Rath v. Madai von Wersburg,	12
Se. Excellenz Hr. Cabinetsminister Graf von		pass. durch	
Einsiedel, v. Dresden, im H. de S.	1	Nachmittag.	
Hallesches Thor.	U.	Weinb. Kroezer v. Orpherode, im Krannich	3
Gestern Abend.		Die Nordhäuser f. Post	3
Hr. Adv. Probst v. Rötzen, in der Sonne	7	Hr. Particul. Deron v. Paris, pass. durch	3
Particul. Wleser v. Berlin, im Blumenb.	7		
Vormittag.		Peters Thor.	U.
Auf der Dessauer Post: Hr. Rfm. Heidemann		Nachmittag.	
v. Zerbst, im schw. Kreuz	2	Die Annaberger f. Post	6

Thorschluß: um ein Viertel auf 10 Uhr.